

Sachsen-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Dienstag 17. Dezember 1895.

Seiner Ehren: Schrift SW. Sternburgerstraße 8.

Handwerkerkammern.

Der Gesetzentwurf betreffend die Errichtung von Handwerkerkammern, dessen erste Durchberatung gestern von den 397 Abgeordneten glänzend 48 in den Ruppelbau am Königsplatz gefolgt hat, stellt einen neuen Versuch dar, eine befriedigende Lösung der Handwerkerfrage anzubahnen.

Schon! Also abermals soll die eigentliche Reform des Handwerks in einem Aufstuf von Gutachten, Untersuchungen und ähnlichen schönen Dingen, mit deren Hilfe man unbehagliche Neuordnungen auf die geschiedlichen Kalender zu verzeichnen pflegt, vertragen werden. Das war der langen Rede kurzer Sinn.

den mächtigen Streichen Herrn Jakobstötters ein Blatt nach dem andern von dem Baume der Regierungsvorlage fiel, bis die fahlen Zweige zum Vorzeichen kamen und deren Anblick ließ es fast zu deutlich erkennen, daß die Regierung lebhaft, um noch ein paar Jahrzehnte Zeit für die Handwerkerorganisation zu gewinnen, die Vorlage eingebracht zu haben scheint.

Die weitere Frage dürfte jetzt die sein: Was wird die Regierung nach dem Falle der Handwerkerkammervorlage — denn daß sie fällt, ist klar — in Sachen der Handwerkerreform weiter thun? Wird sie nach dem Negativ des Jüngsten handhaben, den sein Vater keine Handfläche taufte, und der dann freudig bei dem seine ererbtenen Hände zeigt, mit dem Auf: Es ist dir ganz recht geworden, warum taufst du mir keine Handfläche? Oder mit andern Worten, wird sie auch fernhin die erste und eingetragene Maßregel auf die lange Bank schieben, die man jetzt in Gestalt der Handwerkerkammern hervorgeholt hat, wird sie es dahin kommen lassen, daß dieser ehrenhafte und lokale Stand verweigert sich der Sozialdemokratie in die Arme wirft? Dem daß es dahin kommen kann, wenn der Handwerkerstand immer wieder vergeblich auf Maßregeln wartet, die es ihm ermöglichen, in dem furchtbaren Kampf gegen Kapital und Maschine sich erträgliche Erleichterungsbedingungen zu sichern, ist klar genug.

für, daß der Staat die soziale Aufgabe hat, den Schwächeren in ihrem Ringen den thätigsten Beistand zu leisten und ihnen den Rücken zu stützen, so daß sie nicht zusammenbrechen. Diese Mittel richtig und dem Zweck entsprechend zu wählen, ist sicherlich ein schweres Problem; aber jedes Problem ist löslich, wenn man die Lösung will, da ist auch ein Weg. Wir hoffen und erwarten, daß die Regierung sich dessen bewußt wird, daß es ihre Pflicht und Schuldigkeit ist, Maßnahmen zu finden, auf denen sie das Ziel erreicht, welches in die wenigen Worte sich zusammenfassen läßt: Seindung und Kräftigung des Mittelstandes.

Rückblicke.

II. Ausland.

In Frankreich gibt augenblicklich ein Menschenjagd Stoff zu vielen Erzählungen. Das geheime Bild ist ein Mann, auf dessen Stirn die Ehre geschrieben steht, aus dessen Augen Rechtschaffenheit und Ehrlichkeit leuchten. Eine Frau, lächelnde Schönheit, schenkt aus dem Hinterkopf heimlich ihre verzeihlichen Blicke ab. Wer ist der Verlorene, wer die Verlorene? Das Oberhaupt der französischen Republik ist es, und seine Angewiesenen bilden ein Sammelmeer von Leuten, die aus irgendwelchen persönlichen oder sonstigen Gründen seine Verzeihung wünschen. Ganz klar ist es einzuwenden noch nicht, von welcher Seite die elenden Manipulationen ausgehen. Die Gemächten behaupten, es seien die Sozialisten und Sozialisten, die in Herrn Faure die Republik zu stützen hoffen; die Sozialisten ihrerseits behaupten die gemäßigten Republikaner, daß sie die Hand im Spiele hätten, um Herrn Bourgeois mit seinen Aristokraten ein Barock zu bieten, damit die Obermächtigsten vor dem moralischen Balken gerettet würden, der bereits unheimlich bedrohend vor ihnen emporragt. Und welches ist der Anlaß, den ihnen Herrn Faure ergeben hat. Vor dreißig Jahren verlor er sich mit einem tugendhaften Mädchen, auf dessen Ehre nie und nimmermehr auch nur der geringste Flecken geblasen hat. Kurz vor der Hochzeit erfuhr er, daß der verlorene Vater seiner Braut sich — noch vor der Geburt seiner Tochter — einer Bekehrung fremder Götter abgemacht hätte, aber Faure erklärte wie ein rechter und edler Ehrenmann, daß sein einmal gegebenes Wort dadurch nicht berührt würde. Aus dieser großartigen, heilwundlichen und nachbarschaftlichen Handlung des zeitigen Präsidenten soll ihm nun ein Ehrerbe geerbt werden. Trotz aller Günstigkeit der Umstände ist es bei den großen Häuptern der französischen Gesellschaft nicht beliebt, das Wort an der moralischen Verurteilung des Präsidenten weiterarbeiten zu lassen. So muß man sich also noch auf manches Uebensüß gefast machen.

Die englische Annahmehat auch wieder einmal schöne Stellen geschrieben. Es ist ja eine alte Geschichte, daß unsere lieben „Freunde“, die Engländer, mit faulen Augen auf Deutschland blicken und in ihrer Großmühsinnigkeit denn auch gar oft Folgen annehmen, die erst zu nehmen wären, wenn man sich nicht noch zu recht ein einmüht, daß Ernst hier lächerlich wäre. Der alte ehrliche John Bull hat kürzlich wieder in den „Standard“ den Deutschen, sehr zur Freude der Demolirten und Sozialdemokraten, den Zug gelassen und ihnen rege Verköpfung des Unkrautes höchst wertvollere Lehren gegeben. Man muß die Ungründlichkeit abhelfen, so meint das fluge Blatt, und schlägt vor, vor allem die Heres- und Hotten-Gates, durch deren Anwesenheit in den letzten fünf Jahren die Reichsfaulnis so mächtig gewachsen und die Ungründlichkeit vergrößert sei, zu beseitigen. Das, glauben wir, wäre allerdings sehr im Einklang mit dem Gedanken der Engländer. Die Flotte unter dem Kommando der Kolonien vorzulegen, die Grenzen weit öffnen. Diese Politik würde dem Standard passen. Gott sei Dank gibt es aber noch nicht viel solcher englischer Väter und der Schellenkappe in Deutschland. Wärdien die Sozialdemokraten und die Anhänger Eugen Wiederscher Arbeit auch je eher desto lieber als Mittelmaß unter die Arbeiterklasse verdrängen und unter ihre auf den Gefährten bringen — es gibt doch noch deutsche Männer genug, die hier dieser kosmopolitischen

(Nachdruck oder Auszug verboten.)

Otto Ehlers.

Am 17. April 1899 erhielt ich einen Brief von Otto Ehlers, mein er mit mir teilte, er habe kein Gnostens der Nachwelt zu meinem Tode mit irgendwem einen Nachruf gewünscht, sei aber sehr vergnügt, daß die Arbeit umsonst gewesen sei. Ich will heute auch seinem Andenken auf die Gefahr hin, daß ich später bedauern sein würde, sie ihm gegenüber zu widerrufen, einige Worte widmen. Die Lebensbedingungen aus unerschöpflichen tropischen Gebieten, wie Afrika und Neu-Guinea, fügen ich überhaupt erst dann ganz überzeugt zu sein, wenn mir ein glaubwürdiger Mensch erklärt, er habe den Todten selbst gesehen oder an seiner Beerdigung teilgenommen. Für Otto Ehlers ist dies bislang bekanntlich noch nicht bezeugt worden, und so muß ich denn einhalten die Nachruf ohne eine endgültig begründete, objektive Grundlage niederzuschreiben.

dieses paradiesische Stück Erde schaffte, mußte du auf den Einfall kommen, das deutsche Vordringen zu finden, das die lateinische Nacht mit dem Gebrüll fremder rauher Kette entwirft und mit seinem seltigen Schläppat, halb reinen Halbstagen und ausgefranzten Mandcheln wie ein schmerziger Punkt von dem glänzenden Hintergrund der Landeshofe sich abhebt!

Nach einem Aufenthalt in Berlin, nach all den Mägen, Kopf- und Herzschmerzen, die eine Woche in die Welt zu gehen, im unteren Westen, wie das es jetzt fast zu einem Mandchinentum ist. Das Kapital ballt sich zusammen und faugt das Vermögen der Kleinen ohne Schwermütigkeit auf. So wird der Kampf des Handwerks ein Kampf der Hand gegen die Maschine, und zugleich ein Kampf der irdischen Mittel gegen das Gold. Aber hier der Schwächere ist, ergibt sich ohne Weiteres. Erkennt man aber mit der Notwendigkeit an, einen breiten Mittelstand zu erhalten, so bedarf es seines Beweises da-

Das Wesentliche an Ehlers, man mag ihn als Mensch und Gelehrter, oder als Redner und Schriftsteller erfassen, lag in der außerordentlichen Klarheit und Geistesfreiheit, die ihm zu eigen war. In der ersten die unweidliche Dürstlichkeit seiner Stimmung, für die unermüdliche Mühsamkeit, mit der er seine Weltansicht entwarf und zur Ausführung brachte, für die furchtbare, faulnisvolle Feindschaft seiner Unterhaltungsweise und Zurechtstellung.

Als er erkrankte, da wirkte er anregend und deshalb sah man ihn gerne kommen und ungern scheiden. Ich möchte vermuthen, daß Casaglieri etwas von dieser Güteähnlichkeit gehabt haben muß, um mir seinen persönlichen Einfluß auf seine Umgebung bei Hoch und Niedrig zu erlassen. Ich unterwerfe mich, glaube mir, wäre allerdings sehr im Einklang mit dem Gedanken der Engländer. Die Flotte unter dem Kommando der Kolonien vorzulegen, die Grenzen weit öffnen. Diese Politik würde dem Standard passen. Gott sei Dank gibt es aber noch nicht viel solcher englischer Väter und der Schellenkappe in Deutschland. Wärdien die Sozialdemokraten und die Anhänger Eugen Wiederscher Arbeit auch je eher desto lieber als Mittelmaß unter die Arbeiterklasse verdrängen und unter ihre auf den Gefährten bringen — es gibt doch noch deutsche Männer genug, die hier dieser kosmopolitischen

Warum, o heilige Götter, welche du

Warum, o heilige Götter, welche du

Gustav Moritz

Fernsprecher 143.

Filiale von:

Gr. Steinstr. 71 u. Martinsberg 15.

Kloss & Foerster, Sektkellerei und Weingrosshandlung, Freyburg a. U.,
Reidemeister & Ulrichs, Bordeaux-Weingrosshandlung, Bremen,
Joh. Bapt. Sturm, Weingutsbesitzer in Rüdesheim i. Rheingau, Johannisberg
 und Assmannshausen. [479]

Die anerkannt vorzüglichen Sekte und Weine obiger Firmen empfehle zu Originalpreisen.

Stadt-Theater.

Direktion Hans Julius Raab.

Mittwoch, den 18. Dezember 1895.

2. Extra-Vorstellung.
 Passparatouts und Abonnements haben keine Gültigkeit.

2. vollstündige Vorstellung
 bei bedeutend ermäßigtem Preisen.
 (Parquet Mk. 1.25).
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 4 Akten von
 Friedrich Kind.

Musik von C. M. von Weber.
 In Scene gesetzt vom Regisseur:
Johann Sauts.

Dirigent: Kapellmeister Carl Franz.
 Nach dem 2. Akte findet eine längere
 Pause statt.

Raffensührung 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

National-Theater.

Dienstag, den 17. Dezember 1895.

Leichter Lustspiel.
 zum 2. Male: Groß-
 Sachverhalt.

Der Mann im Korbe.

(L'écuyer du village).
 Schwank in 3 Akten von H. Boket und
 G. Girardot.

Raffensührung 7 1/2. Anfang 8 Uhr.

Domkirchen-Chor.

Dienstag, den 17. d. Mts. Abends
 7 1/2 Uhr Gesangsübung. Um zahlreiches
 und pünktliches Erscheinen bitte!

H. Knäuper.

Familien-
 Anzeigen sowie
Visitenkarten
 liefert als Spezialität
H. Köhler,
 Halle a. S.,
 Nr. 15.
 Anfertigung schnell und billig.

Die
Freuden
 der
Schul-
Zeit
 durchlebt jeder in dem lustigen Ge-
 sellschaftsspiel für Jung und Alt:
Neues Schulspiel
 von Prof. Hilarus.
 Es ist ein Spiel, bei dem es überaus
 lustig hergeht und das doch gleich-
 zeitig von erheblichem gutem Einfluss
 auf die mitspielenden jungen Leute
 ist. — Pracht Ausstattung. — Origineller
 Spielgang. Preis nur **3 Mark.**
 Verlag von Otto Maier, Ravensburg.
C. F. Ritter,
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

Provincial- und Dom-
Gesangbücher
 empfiehlt [4768]
Ed. Anton, Buchhandlung
 Barfüßerstr. 1.

Baumkuchen
 3-60 Mark, [4815]
 ● Bienenkörbe, Christstollen, ●
H. Dietze, Söslieferant,
 J. J. d. Fran Herzogin, der Frau Erbprinzess
 und Prinzess, Eduard von Anhalt.


Fahrradhandlung,
 Aufbahrung- und
 Reinigungs-Institut,
 Reparatur-Werkstatt
Herrn Lippold, Medelsstr. 14.

C. L. Blau's Conditorei u. Frucht-Conserven-Fabrik
 en gros — Begründet 1843 — en detail
Inhaber Otto Blau, Gr. Ulrichstraße 59,
 Fernspr. 117.
 empfiehlt den geehrten Herrschaften zum bevorstehenden Feste für den Weihnachtstisch ihre in besser Qualität
 angefertigten
Baumkuchen
 und vorzüglich und
 hochfein zubereiteten
 in Größen von 2-20 Mark mit Sultan-Nüssen und Mandeln. — Gebienung prompt!
 [4802]

Hosenträger
 in bester Waare empfiehlt
Gustav Wehage,
 Leipzigerstraße 24. [2684]
10-12,000 Mk. Suche ich sofort
 mein herrschaftl. Grundstück zur
 besten Stelle. Offert. unter P. L. 11985 an
 Adv. Wölfe, Halle. [4679]

Rathskeller-Restaurant.
 Dienstag: gedämpfte Hammelriehen. } Abend-
 Mittwoch: Kalbssharen. } Stamm.
 Mittagstisch im Abonnement 1 Mk. von 12-5 Uhr.
 Zu den bevorstehenden Festtagen bringe mein
 reichhaltiges Lager nur **zutropfester Weine**
 in empfehlende Erinnerung. [4751]

Stadtverordneten-Stichwahl.
 am Mittwoch, den 18. Dezember a. c.
 von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags
 im **Stadt-Schützenhaus, Franckeplatz 1.**
 Die Herren Wähler des II. kommunalen Wahlbezirks III. Ab-
 theilung werden hierdurch dringend ersucht, ihr Wahlrecht auszuüben und dem
 Kandidaten der Ordnung **Herrn Gustav Richter,**
 Blücherstraße Nr. 8, [4825]
 ihre Stimme zu geben.
 Die Einladung des Magistrats ist mit zur Stelle zu bringen.
Der II. comm. Wahl-Bezirks-Verein.

Kunstgewerbe-Verein.
Monats-Versammlung
 Mittwoch, den 18. Dezember, Abends 8 Uhr
 in der „Taube“.
 1. Geschäftliche Mittheilungen.
 2. Vortrag des Herrn Professor Dr. Max Schmidt aus Nachen:
 Die neuere Architektur Berlins, im besonderen „Wallot's
 Reichstagshaus“.
 Der Vortrag findet unter Vorführung von **Projection-Bildern**
 statt. — Gäste willkommen. [4785]
Der Vorstand.

Frisch eingetroffen:
400 Stück prima Fasanen,
2 Original-Fässer Weihnachts-Caviar
 in heller, mildgesalzener Waare. [4839]
Fz. Träffeln, Champignons, Artischocken,
engl. Sellery, Radisee, Mandarinen, Ananas, Wall-
nüsse, Lambertnüsse, Nürnberger Lebkuchen.
Telephon 414. Sprengel & Rink, Leipziger
Str. 2.

V. Communalen Bezirksverein.
Wähler der III. Abtheilung!
 Die am 25. November d. J. stattgefundene Stadtverordnetenwahl hat für
 unseren Bezirk eine Stichwahl zwischen den Herren Rentner Bösch und Bauremeister
 Hildebrandt ergeben.
 Herr Hildebrandt ist inzwischen in der II. Abtheilung ge-
 wählt und dürfte derselbe wohl geneigt sein, dieses Mandat an-
 zunehmen.
 Um nun eine Nachwahl zu vermeiden, bitten wir die Wähler
 ergebenst dieses Mal ihre Stimmen auf
Herrn Rentner W. Lösch
 zu vereinigen.
 Die Wahl findet am 18. Dezember d. J. von Vormittags 9 bis Nach-
 mittags 4 Uhr im Restaurant des „Nationaltheaters“ statt und haben bei dieser
 Wahl nur die für die Herren Bösch und Hildebrandt abgegebenen Stimmen
 Gültigkeit. Die Einladung zur Wahl ist mitzubringen.
Der Vorstand.
 Stephan. Grote. Messing. Herz. Germer. König.

Weihnachts-Ausstellung.

 Suppen und Pfeilarten!
 Spec.: ff. Rüstgeleitenuppen u. feil-
 gefüllte feine Kuppen, Puppenköpfe,
 Hüße, Schuhe, Strümpfe etc. Puppen,
 Pfeile, je 100 Stk., Puppenklub, Möbel,
 Taufkl., Zeitungen, Soldaten Uniform,
 Sabel, Gewehre, Trommeln, Eisenbahn,
 etc. etc. etc. Preisliste des Verwalters

Schmucksachen als: Broschen,
 Medaillons,
 Scheringe, Halsketten, Armreife, Uhr-
 ketten für Herren und Damen
 aus Doublet, Nidel, Koralle, Granat,
 etc. etc. [4791]
 in größter Auswahl
Albin Hentze, Halle a. S., Schmeerstr. 24.

E. Krüger Nachf. (S. Sander), Halle a. S.,
 Gr. Ulrichstr. 44.

schändlich lernen wir Herrn Trojan ...

und kubanischen Insurgenten bei Cienfuegos. Die Spanier erlitten furchtbare Verluste.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Coursebericht der Banknoten in Halle a. S.

Table with columns: Börse vom 17. Dezember 1895, Disconto, and Coursebericht. Lists various bank notes and their values.

preibillend. In der zweiten Hälfte wurde ...

und unter der Hand die Sozialdemokratie ...

und unter der Hand die Sozialdemokratie ...

Weisen: loco: 138-152, Decr. 143,00, Juni 149,00, Tendenz: fest.

Aus dem Bureau des Reichsanzeigers ...

aus dem Bureau des Reichsanzeigers ...

Magdeburg, den 17. Dezember 1895. (H. v. ...)

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Table listing various bank notes and their values, including 'Anfangs-Course vom 17. Dezember 1895'.

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Sicherer Weg zum Reichtum ...

Die Kinder behaupten, daß jede Gefahr ...

Die Kinder behaupten, daß jede Gefahr ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Ein gefahrloses Reife macht die dänische Dampf ...

Weihnachts-Stollen

An Wohlgeschmack unübertroffen
 sind infolge reiner und besser Zubehalten meine rühmlich bekannten **Stollen und Mandelstollen**, **Mohnstollen**, **Lebkuchen** **Stollen für Kinder**. Ferner empfehle meine hausbuden und wohlgeschmeckenden **Stollen II. Qualität**, zum Besonderen geeignet. **Prompter Versand nach Auswärts. Bestellungen erbitte rechtzeitig.** [4793]

Johannes David, Conditorei, Grifflr. 1.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle meine reich ausgestatteten Lager zu Weihnachtspreisen:



Teppiche Portièren
 von 4,50 M. an bis zu den besten Qualitäten, in allen Farben und Webstoffen,
Tisch-, Reise-, Divan- u. Schlaf-Decken
Gummi-Tischdecken nur halbarer Qualität,
Prachtv. chin. Ziegenfelle zu Schreibtischvorlagen, sowie als Teppiche,
 vorzügliche Angorafelle in allen gangbaren Größen.
Cocosmatten, Cocosläufer, Läuferstoffe.

Linoleum-Teppiche u. Läufer,
Bettvorleger von 40 Pf. an.
Fussbänke mit Wärmflasche,
Fenster- u. Portièren-Eriese in allen Farben. [4778]

Friedrich Arnold, nur Gr. Ulrichstr. 10,
 im Hause Mars la Tour. Fernsprecher 315.

Hermann Jentzsch,

Leipzigerstraße 103. Geschäfts-Bestand bereits 50 Jahre. Leipzigerstraße 103.

Empfehle meinen werthen Kunden und dem geehrten Publicum billigt, in reichhaltiger Auswahl

Müßliche Weihnachts-Geschenke:

Leinen-, Baumwoll- und Woll-Artikel.

Ohne Reclame, versichere ich stets gewissenhafte beste Bedienung, und bitte um gütigen -äußigen Besuch.

Hemden, Schürzen, Wäsche, Kleider etc. etc. übernehme ich zur prompten Ausführung.

Leipzigerstr. 103. **Hermann Jentzsch** Leipzigerstr. 103.
 Inhaber Gustav Kaufmann.

Zeichnungen auf 4% Prioritäten
 der Moskau Kiew Woronesch-Eisenbahn nehme ich **kostenfrei** entgegen. [4824]

Woldemar Thoss,
 Schulstrasse 7, I.

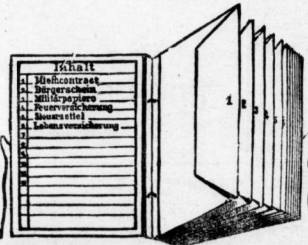


Geschnitzte Holzwaaren!
Bambusmöbel! [4792]

Kunstliche Säulenständer, Notenständer, Lutherische Gesänge, Papierkörbe, Rauchfächer, Schreibzeuge, Bettungsmatten, Garderobe- u. Handtuchhalter, Tabaks-Kasten, Photographie-Rahmen in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Albin Henke, Halle a. S., Schmeerstr. 24.

Aug. Weddy, Papierhandlung,
 Leipzigerstrasse 22. [3908]



Dokumenten-Mappe
Leinen-Band
 24x38 cm Mk. 3,50.
 25x36 " " 4,00.
 28x38 " " 4,50.
Leder-Band
 25x36 cm Mk. 10.
 28x38 " " 12.

Am 1. Januar 1896
fällige Coupons
 werden schon jetzt an unserer Kasse wie üblich eingelöst. [4821]

Ernst Haassengier & Co.

Täglich frisch.
Marzipan
 von M. 1,20 an
H. Dietze
 Hoflieferant.

Zum Feite empfehle sämtliche (4813) **Backwaaren, ff. Weizenmehle** zu billigsten Preisen:

Christstollen
 in allen Sorten und Preislagen bei **F. A. Hollmig, Nicolaistrasse 21.**

Aepfel.
 Tafel- und Kochäpfel in Körben u. einzeln empfiehlt **Mittelstr. 4.**

Das schönste Zimmer-Closet
 ist bei uns zu kaufen. **Bartels & Beck,**
 Obere Leipziger-Str. 32.

Gebr. Gruneberg

Geißstrasse 41 Fernsprecher 432
 halten bestens empfohlen zu
Weihnachts-Einkäufen:



in nur prima Qualität:
Club-, Halifax-, Merkur-, Kondor-, Schraubenschlittschuhe
 mit Nemen schon von 60 Pf. an.

Reiche Auswahl in
Kinderschlitten
 schon von M. 2,50 an.
 Große Auswahl in
Werkzeugkasten, Laubjägerarten u. Kasten, Kerbschnittkasten
 und **Vorlagen.** [4789]



David's
Schokoladen & Kakaos
 werden von keinem Fabrikat übertroffen.

Zeichnungen auf gar. 4% steuerfreie Moskau-Kiew-Woronesch-Eb. Prioritäten

zum Course von 99 vermittelt spesenfrei [4871]

Julius Becker, Bankgeschäft, alte Promenade 10.

Heinrich Hothan,

Gr. Steinstrasse 14,
 empfiehlt sein grosses Lager von **Musikalien, Büchern über Musik, musik. Prachtwerken, Musiker-Portraits u. s. w.** einer geeigneten Berücksichtigung. [4822]

Neeller Ausverkauf

von **Damenhüten, Abendcapotten, Morgenhauben, Coliforen und Fichus,** die am Lager **Marie Lotz, An der Universität 17, I.** **Spitzwaaren.**

Wäscherollen,

aller Art und für alle Zwecke sehr dauerhaft und leichtgehend, à 35-600 Mark, baut seit 30 Jahren [4523]

A. Neumann, Maschinenfabrik, Bitterfeld.

Man verlange Preislisten. Bestellungen für Weihnachten erbitte schnellstens.